

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDBA Deutsche Literatur

Personale Informationsmittel

Klaus MANN

Mephisto

EDITION

13-2 ***Mephisto*** : Roman einer Karriere ; Text und Dokumentation / Klaus Mann. Hrsg. von Bodo Plachta. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2013. - 582 S. : Ill. ; 24 cm. - (Exempla critica ; 3). - ISBN 978-3-11-028176-7 : EUR 99.95
[#3145]

Es ist gewiß nicht ungewöhnlich, daß die Rezeption und Wirkung literarischer Werke gegen die Intention ihrer Autoren verläuft. Dafür hat Klaus Manns Roman ***Mephisto*** (1936) ein besonders anschauliches Beispiel geliefert. Ist er doch bis in die jüngste Zeit immer wieder zuvörderst als ein Schlüsselroman gegen Gustaf Gründgens (1926 - 1929 verheiratet mit Manns Schwester Erika) wahrgenommen und als solcher 1966/71 in der Bundesrepublik mehrfach, zuletzt durch das Bundesverfassungsgericht verboten, aber in der DDR (seit 1956) neu aufgelegt worden – was nun wiederum eine kuriose Umkehrung üblicher Verhältnisse im Literaturbetrieb auf beiden Seiten bedeutet hat. Nach Maßgabe des entschieden differenzierteren jüngsten Forschungsstandes stellt Bodo Plachta eine von ihm erstmals erarbeitete historisch-kritische Einzeledition des Romans den überkommenen Sichtweisen entgegen und betont gleich einleitend (S. 2): „Insgesamt [...] geht es Klaus Mann um ein beziehungsreiches Spiel mit realen Personen und ihren Auftritten vor zeitgeschichtlichem Hintergrund, also nicht um platte Diffamierung und Abrechnung durch einen Schlüsselroman. *Mephisto* ist gleichermaßen ein politischer Zeitroman, Gesellschaftssatire und Künstlerroman.“

Drei gute Gründe macht der Herausgeber überzeugend dafür geltend, dieses bedeutende Werk der deutschsprachigen Exilliteratur historisch-kritisch zu edieren und zugleich dokumentarisch umfassend zu erschließen. Erstens ist eine bislang kaum ausgewertete vollständige Handschrift (Reinschrift) mit Korrekturen überliefert, die zudem aufschlußreiche Textsequenzen enthält, die für die Buchausgabe im Amsterdamer Querido-Verlag teils gestrichen, teils geändert wurden. Zweitens besteht zwischen dem Buchdruck und dem Erst- oder Vorabdruck im ***Pariser Tageblatt*** (21. Juni bis 22. September

1936) eine ebenfalls bisher vernachlässigte Varianz größeren Ausmaßes. Drittens dürfte eine genauere Kenntnis des Textbestandes einschließlich der Vorarbeiten sowie des entstehungs- und wirkungsgeschichtlichen Kontextes der längst überfälligen angemessenen Neuaufnahme des Romans durch die Leserschaft förderlich sein.

Der Band, der „zunächst einmal die materiellen Lücken“ schließen und eine „umfassende Dokumentation des Textbefundes samt seiner Entstehung“ leisten soll (S. 5), besteht folgerichtig aus einem Text- und einem Dokumentarteil.

Die Edition des Romans bietet einen diplomatisch getreuen Abdruck der gegenüber der Vorveröffentlichung nochmals überarbeiteten und „äußerst sorgfältig hergestellt[en]“ Buchausgabe, deren „wenig[e] Druckversehen“ (S. 322) emendiert und nachgewiesen worden sind; ihr Seitenwechsel ist angegeben. Sämtliche Varianten des Zeitungsdrucks enthält ein übersichtlich angelegter Apparat, benutzerfreundlich unter den fortlaufenden Text gesetzt. Sodann finden sich, zumeist erstmalig mitgeteilt, sehr bedeutungsvolle Vorarbeiten: Klaus Manns Exzerpte aus Goethes **Faust**, Baudelaires **Fleurs du mal** und Shakespeares **Hamlet**; ferner Notizen und Entwurfskizzen zu einzelnen Kapiteln und Figuren sowie Schemata. Den Beschluß macht ein Abschnitt mit Verlautbarungen des Autors zur Distribution seines Werkes, die eindeutig belegen, daß er tatsächlich entschieden mehr und höheres intendiert hat als einen Schlüsselroman. Von all diesen Schriftstücken wird „die jeweils jüngste, nicht gestrichene Fassung des Textträgers“ geboten (S. 323), und zwar mit beigegebener Variantenverzeichnung.

Konzisen Angaben zur Textüberlieferung und -konstitution folgt als Kernstück des Dokumentarteils, auf rund 200 Seiten, eine akribische Verzeichnung aller Varianten der **Mephisto**-Handschrift. Hier nun eröffnen sich die reichhaltigsten Einblicke in die Werkstatt des Autors, und manch unvermutete, weil für die Publikation gestrichene Passagen verlohnen es, entdeckt und von der Forschung analysiert zu werden. Auch dieser zweite Variantenapparat, dessen Separierung vom ersten schon seines Umfangs wegen einleuchtet, zeichnet sich durch Klarheit und durch Minimierung der diakritischen Zeichen aus. Lemmata zu längeren Sequenzen sind sinnvoll durch den Einschub „bis“ verkürzt, der freilich typographisch vom Autortext hätte abgehoben werden sollen.

Abschließend erbringt der Herausgeber in einer ausgewogenen Synthese von Information, Darstellung und Quellenzitate einen profunden Überblick zur Entstehungs- und Wirkungsgeschichte des Romans. Es handelt sich um die Umarbeitung eines Teilstücks aus einer früheren Publikation,¹ wobei einerseits eine schätzbare Zeittafel zur Genesis hinzugekommen ist (S. 547 - 549), andererseits jedoch leider zwei Abschnitte, *Die „Mephisto“-Prozesse (1964 - 1971)* und *„Mephisto“ auf der Bühne und im Film (1979, 1981)*, entfallen sind. Der noch weitaus bedauernswertere Verzicht auf Texterläuterung wird damit begründet (S. 5), daß sie in jener früheren Publikation er-

¹ **Klaus Mann, Mephisto** / von Bodo Plachta. - Stuttgart : Reclam, 2008. - 247 S. : Ill. ; 15 cm. - (Reclams Universal-Bibliothek ; 16060 : Erläuterungen und Dokumente). - ISBN 978-3-15-016060-2 : EUR 5.60.

folgt sei. Dieses Argument erscheint nicht recht angemessen für eine gemeinhin Textkonstitution und Einzelstellenkommentar verbindende historisch-kritische Ausgabe. Eine solche Ausgabe wird zwar weder im Titel noch an einer anderen Stelle des Buches beansprucht, doch jedenfalls bei der Konstitution, Variantenverzeichnung und dokumentarischen Erschließung des Textes vorbildlich erbracht. Bedauerlich bleibt der Entscheid auch insofern, als ein Einzelstellenkommentar – gemessen an dem 2008 vorgelegten – höchstens einen Mehrumfang von 50 Seiten erfordert hätte.

So stellt denn der vorliegende Band der Forschung und jedem interessierten Leser zweifellos eine allseitig gesicherte Textbasis und einen reichen Fundus dazugehöriger Quellentexte zur Verfügung. Der Weg zu einer neuen Rezeptionsphase des *Mephisto*-Romans ist angebahnt.

Wolfgang Albrecht

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz369928563rez-1.pdf>